

Benennung des Parks am Loquaipplatz

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf und der NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 24.03.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Der Bezirksvorsteher Markus Rumelhart wird ersucht, in Zusammenarbeit mit einem Opferschutzverband und der Kulturkommission Mariahilf, einen Namen für den Park am Loquaipplatz zu finden, der einen eindeutigen historischen Kontext zu der, von den Nationalsozialisten zerstörten, Synagoge „Schmalzhoftempel“ schafft. Die Benennung soll die Synagoge in der Erinnerungskultur des Bezirks neu verankern und somit auch eine Erweiterung des Mariahilfer Projekts „Erinnern für die Zukunft“ sein.

Begründung

Wir haben in Mariahilf das Projekt „Erinnern für die Zukunft“, mit dem allen Opfern des Nationalsozialismus, die ihren letzten Wohnsitz in unserem Bezirk hatten, namentlich in der Nähe ihres letzten Wohnortes gedacht wird. Wichtig war und ist, dass dieses Projekt gemeinsam mit Vertreter*innen der Opferorganisationen geplant und realisiert wurde.

Zwischen Loquaipplatz und Schmalzhofgasse stand bis 1939 die zweitgrößte Synagoge Wiens. Sie wurde in der sog. Reichspogromnacht von den Nationalsozialisten zerstört. Diese Nacht war der Auftakt zur Verfolgung, Verschleppung, Beraubung, Demütigung und Ermordung von Millionen Menschen, insbesondere von Jüdinnen und Juden.

Der Park am Loquaipplatz wird demnächst eine Neugestaltung erfahren, bei dieser Gelegenheit bietet sich auch eine entsprechende neue Namensgebung an. Diese sollte dem neuen Ort der Begegnung einen würdigen symbolischen Rahmen geben, mit einer Bedeutung, die dem über die Bezirksgrenzen hinaus gerecht wird.

Mit der Zerstörung dieser Synagoge hatten die Nationalsozialisten versucht, alles Jüdische nicht nur in Mariahilf - zum Verschwinden zu bringen und es quasi der Vergessenheit anheimfallen zu lassen. Mit einer angemessenen Namensgebung, die nicht nur einer einzelnen – verdienten - Person Reverenz erweist, soll diesem Umstand in positiver Weise Rechnung getragen werden. Die zerstörte Synagoge „Schmalzhoftempel“ soll am ehemaligen Ort wieder „sichtbar“ werden und ihren angestammten Platz in der Geschichte und im Bewusstsein unseres Bezirks zurückerlangen und in diesem Sinne auch gleichzeitig die Einbettung und Weiterentwicklung vom „Erinnern für die Zukunft“ in Mariahilf sein.

Die Park-Benennung soll im Zusammenwirken mit der Israelischen Kultusgemeinde erarbeitet werden und somit gleichzeitig auch ein Mahnmal über Mariahilf hinaus, für ganz Wien, Österreich und Europa sein, das auch dem Erinnern für die Zukunft an den Holocaust gerecht werden soll. Gleichzeitig wäre es ein Zeichen, des gemeinsamen Verständnisses in unserem Bezirk, dass so etwas wie der Holocaust und auch der Auftakt dazu in einer Pogromnacht, oder wie auch immer, nie wieder möglich sein darf!